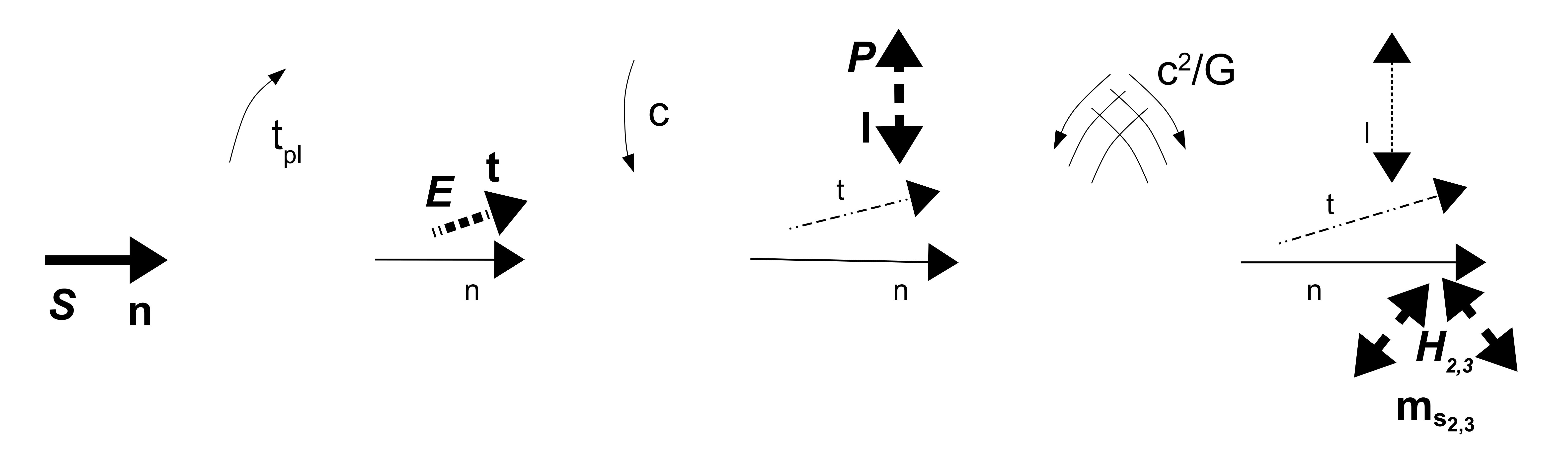


Die bei jedem Entwicklungsschritt hinzukommenden 1,2,4 ... Ereignisse (dickere Pfeilspitzen) *insgesamt haben geometrisch den Aspekt einer Dimension und deren individuellen Eigenschaften als neu und linear unabhängig von den bisherigen als allgemeine.*

Das räumlich älteste Gebiet jeder Dimension ist seinerseits der raumzeitliche Ursprung des der nächsten. *Die zwischen Dimensionen liegenden Naturkonstanten stellen dar ihre jeweils neue Fortentfaltungsrichtung und -geschwindigkeit der Natur,* Anfangsimpuls, das Verhältnis ihrer Wirkungs- und Verwirklichungsdichte oder Elementareinheiten, relative Längendichten bishin ihrer globalen Zustandsgrößen, *aber auch eine qualitative Trennung,* Horizont, Grenzgeschwindigkeit wodurch nichts der neuen Dimension zugehöriges sich von ihr lösen, lichtartig werden, den Ursprung der eigenen Dimension erreichen oder umgekehrt deren globale Reichweite überschreiten oder vorangehende Naturkräfte bishin zur Kausalität verletzen kann, *was uns als physikalischer Aspekt einer der Dimension entsprechenden primären Naturkraft erscheint, und sich uns als eine neuartige Aufspaltung ihrer Wirkung in je einen Zustände bzw. Veränderungen entsprechenden Aspekt darstellt*, wesentlich gleich und bis auf eine halbe Unschärfe austauschbar, *und deren Beziehungen zueinander und zu den Nachbarn die Naturgesetze beschreiben.*

0.: *Ereignisse, Fakten, Informationen* und deren *Wirkung*; 1.: *Zeit* und *Energie*; 2.: eindimensionale, kinematische *Ausdehnung* und *Impuls*; 3. schwere *Masse* und *Normalenflächenzunahme*, oft werden diese beiden Aspekte ausgetauscht und ähnliche Terme zusammengefügt. Beim ersten Schritt entstanden nicht nebeneinander 2 Zeitpunkte, sodaß diese Dimension nicht die Eigenschaft bekam daß man zwischen Zeitpunkten hin- und herwechseln könnte, sondern nur Beziehung zur Ereigniszahl besteht.